Rein in die Jogginghose

(skr) „Wer eine Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren“, sagte einst Modeschöpfer Karl Lagerfeld. Anscheinend denken viele – zumindest Schulleiter – wie er, denn an immer mehr deutschen Schulen werden sie verboten: Jogginghosen und Leggings.

Warum? Ein Argument der Jogginghosen-Gegner ist, dass die Schule auf das Berufsleben vorbereiten soll und es deswegen unangebracht ist, dort in schlabbriger Kleidung aufzutauchen. Okay, okay, schon verstanden. Aber um es auf den Punkt zu bringen: Schule ist nicht das Berufsleben. In der Schule soll gelernt werden. Und das geht am besten, wenn sich die Schüler wohlfühlen. Warum denn nicht in Jogginghose? Weil den Lehrern der Anblick nicht gefällt? Weil die Kleidung Faulheit suggeriert?

Seien wir doch mal ehrlich: Die Jogginghose ist ein tolles Kleidungsstück! Ist es nicht einfach ein schönes Gefühl, abends nach Hause zu kommen, sich aus der Jeans, der Anzughose oder dem Rock zu pellen und in die gemütliche Jogginghose zu schlüpfen? Sie muss ja nicht unbedingt schmuddelig sein, sondern gerne frisch gewaschen.

Wer sagt denn, dass es unbedingt Baumwolle oder Polyester sein muss? Mittlerweile gibt es sie in allen möglichen Varianten: Ob Satin, Seide oder Kaschmir, mit Nadelstreifen, im Jeans- oder im Batik-Look. Das Angebot an Jogginghosen und Leggings ist so umfangreich wie nie.

Heute ist es absolut keine Schande, eine Jogginghose aus dem Schrank zu holen, sie anzuziehen und in ihr gekleidet die Dinge des Alltags zu erledigen. Denn heute ist der internationale Jogginghosen-Tag. Diesen haben vier junge Österreicher im Jahr 2009 ins Leben gerufen. Ursprünglich als Faschingsverkleidung für die gesamte Schulklasse gedacht, hat sich der Feiertag in den letzten Jahren immer weiterentwickelt: Mehr als 600 000 Fans aus über 50 Ländern haben ihn schon zelebriert.

Also rein in die Jogginghose und immer daran denken: So sehr kann das eigene Leben nicht aus den Fugen geraten, wenn selbst Karl Lagerfeld schon Jogginghosen entworfen hat.

Lutherhof: Vesperkirche kehrt zurück

Ab Sonntag, 26. Januar, gibt es wieder drei Wochen lang täglich gemeinsame Mahlzeiten im Gotteshaus

Die Hinweisschilder sind schon montiert: Ortsunkundigen weisen sie den Weg in die Vesperkirche, die ab Sonntag wieder in den Martin-Luther-Hof zurückkehrt. Dort im Gemeindezentrum wurde der Mittagstisch erstmals 2008 gedeckt. Ein Jahr war die Vesperkirche im Stephanushaus im Roßdorf zu Gast. Jetzt nach dem Umbau bietet der Lutherhof beste Voraussetzungen.

Von Anneliese Lieb

NÜRTINGEN. Gestern war es noch ruhig im Foyer des Martin-Luther-Hofs. Handwerker erledigten Restarbeiten am immer noch nicht komplett fertiggestellten Gemeindezentrum. Auch neben der Eingangstür gibt es noch eine kleine Baustelle. „Die ist bis Sonntag hoffentlich beseitigt“, sagt Barbara Brückner-Walter. Die Pfarrerin der Lutherkirchengemeinde freut sich, dass die Vesperkirche wieder ins neu gestaltete Gemeindezentrum in der Jakobstraße zurückkehrt. Im Foyer und im Kirchenraum werden dann wieder die Tische gedeckt. Die Türen stehen allen offen. Die Vesperkirche wird zu einem Ort der Begegnung für Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kreisen. „Wir haben hier in Nürtingen die erste Vesperkirche im Landkreis Esslingen angeboten“, sagt Brückner-Walter. Rund 200 Gäste werden ab Sonntag, 26. Januar, bis Sonntag, 16. Februar, täglich im Gemeindezentrum erwartet.

Aufgabe von Bärbel Greiler-Unrath ist die Organisation. Über 300 Namen von jüngeren und älteren Helferinnen und Helfern stehen auf ihrer Excel-Liste. Sie alle einzuteilen ist mit der wichtigste Part der Diakonin. Doch bange ist ihr dabei nicht. Erstens bringt sie Erfahrung mit – „das ist meine sechste Vesperkirche“ – und glücklicherweise kann sie auf zahlreiche Helfer zurückgreifen: „Wir haben Mitarbeiter, die arbeiten drei Wochen durch und andere sind nur einen Tag dabei“. Sie alle im Zeitplan unterzubringen erfordert Geschick. 1300 Mitarbeitereinsätze müssen aufgeteilt werden. Hoch erfreut ist Greiler-Unrath, dass insgesamt kein Mangel an Freiwilligen ist, die sich im Service, in der Spülküche oder beim Aufräumen engagieren. „Die Identifikation mit der Vesperkirche ist wahnsinnig groß“. Angemeldet haben sich auch wieder einige Schulklassen, die sich in den Dienst der guten Sache stellen. Auch Auszubildende von der Stadtverwaltung und von Nürtinger Betrieben machen in der Vesperkirche ihr Sozialpaktikum.

Bärbel Greiler-Unrath, die Leiterin der Vesperkirche (links), und Barbara Brückner-Walter, Pfarrerin der Nürtinger Lutherkirche, freuen sich auf die 13. Nürtinger Vesperkirche im Martin-Luther-Hof und hoffen, dass bis am Sonntag die Baustelle im Eingangsbereich beseitigt ist. Foto: Just

Immer sonntags gibt es einen kleinen Kulturnachtisch

Und jeden Sonntag gibt es nach dem Mittagessen einen Kulturnachtisch. Jeweils um 13.30 Uhr sind Auftritte von Jens Burggraf (Boogiestyle Entertainment), Märchenerzähler Hans-Peter Zuther und dem Shanty-Chor „Die Neckarknurrhähne“ vorgesehen.

In den drei Wochen gibt es auch wieder drei Kulturveranstaltungen. Am Samstag, 1. Februar, 18 Uhr, wird ins Familienkino in den Luther-Hof eingeladen. Gezeigt wird „Honig im Kopf“ mit Til Schweiger und Dieter Hallervorden.

„Blech & Mehr“ gibt am Freitag, 7. Februar, 19.30 Uhr, ein Benefizkonzert. Es handelt sich dabei um befreundete Bläserinnen und Bläser aus der Region, denen sozialdiakonische Arbeit am Herzen liegt. „Unerhört, diese Abgehängten! #zuhören“ ist der Diskussionsabend am Donnerstag, 13. Februar, 19.30 Uhr, überschrieben. Eberhard Haußmann, der Leiter des Kreisdiakonieverbandes, moderiert den Abend mit verschiedenen Gesprächspartnern. Für den täglichen geistlichen Impuls für die Helfer sorgt Barbara Brückner-Walter. An ihren vier freien Tagen wird sie von ökumenischen Kollegen unterstützt.

Weil Parkplätze rund um den Lutherhof knapp sind, empfiehlt es sich, die E-Bus-Linie zu nutzen, die während der Vesperkirchenzeit einen festen Fahrplan hat. Für Menschen mit Behinderung, die abgeholt werden müssen, gibt es noch einen gesonderten Fahrdienst, der angefordert werden muss.

Außerdem gibt es wieder verschiedene Angebote, die von den Besuchern in Anspruch genommen werden können: Ein Friseur, Arzt, Rechtsanwalt, Fußpflege, Nähstube und Seelsorge bieten ihre Hilfe an. Neu mit dabei ist in diesem Jahr die Tierrettung mit einer Haustiersprechstunde.

Info

Kultur und Busfahrplan

Die Nürtinger Vesperkirche startet am 26. Januar, 10 Uhr, mit dem Eröffnungsgottesdienst. Bis zum 16. Februar gibt es dann täglich ein Mittagessen und jeweils sonntags ab 13.30 Uhr einen **Kulturnachtisch** mit dem Shantychor Neckarknurrhähne, Märchenerzähler Hans-Peter Zuther und Boogiestyle Entertainment mit Jens Burggraf.
Am Samstag, 1. Februar, 18 Uhr, wird zum Familienkino „Honig im Kopf“ eingeladen.
Am 7. Februar, 19.30 Uhr, geben „Blech & Mehr“ ein Benefizkonzert mit Bläsern.
Am Donnerstag, 13. Februar, 19.30 Uhr, lädt der Kreisdiakonieverband zum Diskussionsabend „Unerhört, diese Abgehängten! #zuhören“ in die Vesperkirche ein.

Der **Fahrplan** für den E-Bus der Stadt Nürtingen, der im Rahmen der Vesperkirche täglich an folgenden Haltestellen abfährt:
11 Uhr: Roßdorf, Tiefgarage „Am Kirchert“
11.05 Uhr: Roßdorf, Dürerplatz
11.30 Uhr: ZOB, Bussteig 11/Haltestelle der Linie 169 (Bachhalde)
11.50 Uhr: ZOB, Bussteig 11/Haltestelle der Linie 169 (Bachhalde)
12.50 Uhr: Rückfahrt zum ZOB
13.10 Uhr: Rückfahrt ins Roßdorf
13.45 Uhr: Rückfahrt zum ZOB

Für Menschen mit Behinderung, die zu Hause abgeholt werden möchten, gibt es einen kostenlosen Fahrdienst, der unter Telefon (01 76) 76 28 98 51 angefordert werden kann.

Nürtinger Notizen

Versammlung des Mensavereins

NÜRTINGEN (pm). Am Mittwoch, 22. Januar, findet um 19 Uhr eine Mitgliederversammlung des Mensavereins des Hölderlin-Gymnasiums statt. Tagesordnungspunkte sind unter anderem die Neuwahlen des Vorsitzenden und des Kassiers. Alle Mitglieder und Interessierten sind willkommen.

Waldkindergarten im Roßdorf

NÜRTINGEN (nt). Die Stadtverwaltung Nürtingen beabsichtigt, bis Mitte März eine neue Waldkindergartengruppe für 22 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren im Roßdorf zu eröffnen. Es soll eine Betreuung von 7.30 bis 13.30 Uhr angeboten werden. Eltern, die Interesse an diesem pädagogischen Betreuungsangebot haben, können sich bis 21. Februar in der Kindergartenverwaltung, Telefon (0 70 22) 75-357 oder -350 melden.

Café International öffnet heute

NÜRTINGEN (pm). Heute, Dienstag, ist in der Kulturkantine wieder „Café International“. Neue Nachbarn und Alteingesessene, Bedürftige und Schenkende sind eingeladen. Kuchenspenden sind willkommen. Auch Kleider können in geringen Mengen spontan mitgebracht werden. Es wird auch wieder eine Ansprechperson von Karibuni anwesend sein. Diese bietet Unterstützung für Ehrenamtliche und Geflüchtete in besonderen Problemlagen. Das Café wird organisiert von Ehrenamtlichen des Trägervereins Freies Kinderhaus und ist offen für alle von 16 bis 18 Uhr.

Ortschaftsrat zur Hallensituation

NT-ZIZISHAUSEN (pm). Am Donnerstag, 23. Januar, 19 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats statt. Auf der Tagesordnung unter anderem: Internationales Jugendworkcamp und die Hallensituation.

OB Fridrich ist jetzt Zeitungspate

Das Stadtoberhaupt suchte sich für sein Engagement die Mörikeschule aus

Von Andreas Warausch

NÜRTINGEN. Dass Kinder mit der Zeitung beinahe spielerisch lernen und auch noch Spaß dabei haben, zeigen stets und unzuverlässig unsere Kinder- und Jugendprojekte. Wichtig ist es aber auch, Kindern einen regelmäßigen Zugang zur lokalen Zeitung zu ermöglichen. Und da kommen die Zeitungspaten ins Spiel. Sie schenken einer Schule oder durchaus auch einer anderen sozialen Einrichtung ein Zeitungsabo. Vom Verlag gibt es eine Ausgabe dazu – und schon kann's losgehen.

Ein ganz neuer Zeitungspate ist nun der Nürtinger Oberbürgermeister Dr. Johannes Fridrich. Gestern schaute er sich auch gleich an, wo denn die brandaktuelle Zeitung nun täglich auf die Schüler der Grund- und Werkrealschule mit gebundenem Ganztagsbetrieb wartet: Die Lese-Ecke ist untergebracht direkt vor dem Zugang zur Schulverwaltung.

Fridrich hatte die Mörikeschule nach eigenem Bekunden gleich auf dem Schirm, als es um eine Zeitungspatenschaft ging. Und die Patenschaft an sich ist für ihn eine Herzensangelegenheit. Er selbst hatte seine Karriere als Zeitungsleser nämlich schon früh gestartet: Zuerst kamen die Sport-, dann die Polizeiberichte, berichtet er.

Daran hat sich bis heute nicht viel geändert, sagt Fridrich. Auf die Nürtinger Zeitung will er genauso wenig verzichten wie auf das tägliche Frühstück.

„Man ist immer auf dem Laufenden, weiß was in der eigenen Stadt passiert“ , sagt der OB. Das ist freilich nicht nur für ein Stadtoberhaupt wichtig. Sondern für jeden. Zudem, so Fridrich, erweitere man mit dem Lesen der Tageszeitung seinen Horizont. Gerade für Schüler sei es von Bedeutung, dass man ganz nebenbei bei der Zeitungslektüre auch seine Schreib- und Ausdrucksfähigkeit verbessere. Johannes Fridrich: „ Ich finde es daher wichtig, dass man sich schon als Grundschüler dem Zeitungslesen annähert.“

Gruppenbild mit Schülern (von links): OB Fridrich, Rektorin Viola Berlin und ihr Stellvertreter Yusith Aladzeme sowie NZ-Marketingleiter Thomas Holzwarth in der neuen Lese-Ecke. Foto: Just

Rektorin Viola Berlin gab ihm da recht. Die Schüler lernten durch die Zeitungslektüre viele Begriffe erst kennen. Sie verbesserten auch ihren Satzbau, so Berlin. Deshalb nehmen vierte Klassen aus ihrem Haus auch gerne am Projekt „Zeitung in der Grundschule“ teil. Auch in diesem Frühjahr werden es wieder drei Klassen sein.

Zusammen mit Konrektor Yusith Aladzeme führte Viola Berlin den Oberbürgermeister und NZ-Marketingleiter Thomas Holzwarth durch ihre Schule. Die Gäste konnten sich dabei ein Bild davon machen, wie leidenschaftlich und professionell man sich an der Schule mitten in der Stadt um die Schüler aus 39 Nationen kümmert. OB Fridrich war spürbar angetan von der Leistungsfähigkeit der Schüler und freute sich über jeden Kontakt zu den Schülern. Gleich setzte er sich ans Schlagzeug oder ans Keyboard, ließ sich den topmodernen Visio-Tisch für ein multimediales Klassenzimmer erklären – und gab am Ende bei den Viertklässlern sogar bereitwillig Autogramme.

- **Mehr Informationen zu den Zeitungspaten im Internet unter der Adresse www.ntz-zeitungspaten.de. Wer Interesse an einer Zeitungspatenschaft hat, kann sich auch direkt bei Thomas Holzwarth, Telefon (0 70 22) 94 64-102, melden.**

Nürtinger Zeitung
ZEITUNGSPATEN
der Nürtinger Zeitung
und Wendlinger Zeitung